

## News März 2015

### Berufung von Professor Haasis in den Wissenschaftlichen Beirat beim BMVI

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 ist Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis durch Bundesminister Alexander Dobrindt in den Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) berufen worden.



Der Wissenschaftliche Beirat ist ein Beratungsgremium des Bundesministers und ist in seiner Mitgliederstruktur interdisziplinär aufgestellt. Die Mitglieder des Beirats sind Wissenschaftler und hervorragende Sachkenner mit besonderen Erfahrungen auf den Gebieten, die in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur fallen. Diese Zusammensetzung trägt den vielfältigen wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftspolitischen Aspekten verkehrswissenschaftlicher und verkehrspolitischer Arbeit sowie den damit verbundenen weiteren Querschnittsthemen Rechnung. Die Mitglieder werden in den Wissenschaftlichen Beirat für ihre Person berufen und üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Durch regelmäßige Sitzungen an wechselnden Tagungsorten nutzen die Mitglieder des Beirats die Möglichkeit, ständig im wissenschaftlichen Gedankenaustausch über grundsätzliche wie auch aktuelle Probleme der Verkehrspolitik sowie den damit verbundenen Fragestellungen zu bleiben. Laufende Kontakte mit leitenden Mitarbeitern des Ministeriums gewährleisten dabei, dass der Informationsfluss von der Verkehrspolitik zur Verkehrswissenschaft und umgekehrt gesichert ist.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis [haasis@uni-bremen.de](mailto:haasis@uni-bremen.de)

### Bremen Research Cluster for Dynamics in Logistics

#### Kontakt

##### Sprecher LogDynamics

Prof. Dr.-Ing. habil.  
Klaus-Dieter Thoben  
Tel.: +49 421 218 50005  
E-Mail: [tho@biba.uni-bremen.de](mailto:tho@biba.uni-bremen.de)

##### Sprecher International Graduate School (IGS)

Prof. Dr. rer. pol.  
Hans-Dietrich Haasis  
Tel.: +49 421 22096 10  
E-Mail: [haasis@isl.org](mailto:haasis@isl.org)

##### Geschäftsführerin IGS

Dr.-Ing. Ingrid Rügge  
Tel.: +49 421 218 50139  
E-Mail: [rue@biba.uni-bremen.de](mailto:rue@biba.uni-bremen.de)

##### Geschäftsführer LogDynamics Lab

Dipl.-Wi.-Ing.  
Marco Lewandowski  
Tel.: +49 421 218 50122  
E-Mail: [lew@biba.uni-bremen.de](mailto:lew@biba.uni-bremen.de)

##### Redaktion

Dipl.-Betriebsw.  
Aleksandra Himstedt  
Tel.: +49 421 218 50106  
E-Mail: [him@biba.uni-bremen.de](mailto:him@biba.uni-bremen.de)

##### Adresse

LogDynamics Bremen Research Cluster for Dynamics in Logistics  
Universität Bremen c/o BIBA  
Hochschulring 20  
D-28359 Bremen

## Projekte

### LaMa – Intelligentes Ladungsträgermanagement

Intelligente Telematik- und Sensorlösungen ermöglichen die Überwachung von logistischen Objekten in Echtzeit. Speziell für hochwertige und verderbliche Güter ergibt sich eine zunehmende Relevanz der Echtzeit-Steuerung. Das Konzept der „anpassbaren Telematik“ kann die Transparenz in logistischen Prozessen erhöhen.



In Zeiten globaler Märkte und weltweiter Wertschöpfungsnetzwerke kommt der Logistikbranche eine hohe Bedeutung zu, damit die gehandelten Güter termingetreu, vollständig und mit richtiger Qualität den Empfänger erreichen. Insbesondere bei sensiblen Gütern treten jedoch häufig Qualitätsmängel nach

dem Transport auf. Sensible Güter sind jegliche Güter, die empfindlich auf Umwelteinflüsse wie Temperaturschwankungen, hohe Luftfeuchtigkeit, Stöße oder Ähnliches reagieren. Dies ist z. B. bei Lebensmitteln, pharmazeutischen Produkten, chemischen Produkten oder High-Value-Elektronikartikeln sehr häufig und bei Bauteilen im Maschinenbau und in der Automobilindustrie teilweise der Fall. Heutzutage behelfen sich die Versender bzw. Empfänger sensibler Güter mit Datenloggern, die während des Transportes die Umwelteinflüsse messen und speichern. Hierdurch lassen sich zwar Fehler der Transporteure nachweisen, diese Fehler werden jedoch erst im Nachhinein aufgedeckt. Die Folgen sind zum einen die Verschwendung von Lebensmitteln, pharmazeutischen Produkten etc. sowie damit einhergehende finanzielle Verluste und zum anderen Zeitverluste (Nachschubbeschaffung) mit folgendem Terminverzug und daraus resultierender Kundenunzufriedenheit. Im Rahmen der SIGNO-Förderung wird das am BIBA entstandene Patent für eine „anpassbare Telematik“ zum Produkt weiterentwickelt.

Ansprechpartner: Christian Gorltd [gor@biba.uni-bremen.de](mailto:gor@biba.uni-bremen.de),  
Patrick Dittmer [dit@biba.uni-bremen.de](mailto:dit@biba.uni-bremen.de)

**Internet**  
[www.logdynamics.com](http://www.logdynamics.com)

**Impressum**  
Universität Bremen  
Bibliothekstraße 1  
D-28359 Bremen  
Telefon: +49 421 218-1  
Homepage: [www.uni-bremen.de](http://www.uni-bremen.de)  
Umsatzsteuer-ID:  
DE 811 245 070

**Abmelden**  
Bitte senden Sie eine  
E-Mail mit dem Begriff  
ABMELDEN im Betreff an  
[newsletter@logdynamics.com](mailto:newsletter@logdynamics.com)

## Neues Forschungsvorhaben für eine sichere Mensch-Roboter-Kollaboration

Industrieroboter entsprechen schon heute den Anforderungen vieler industrieller Anwendungen und bieten ein hohes Maß an Präzision und Effizienz. Geht es allerdings um die sichere Zusammenarbeit mit dem Menschen am gemeinsamen Arbeitsplatz, versagen die herkömmlichen Systeme. Das Forschungsprojekt FourByThree reagiert auf den Bedarf an Industrierobotern, die nicht nur präzise und effizient arbeiten, sondern auch Sicherheit in der kollaborativen Arbeit mit dem Menschen gewährleisten – insbesondere dann, wenn sich Mensch und Maschine den Arbeitsplatz teilen. Im Fokus des Projekts steht die Entwicklung einer neuen Generation modularer Industrieroboter, die Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Menschen sicher ausführen können, und für Fabrikarbeiter leicht bedien- und programmierbar sind.



Das Robotics Innovation Center (RIC) des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) stellt dafür modulare Aktuatoren mit entsprechend hardwarenaher Steuerung bereit, die als Basis für den Bau von Roboterarmen dienen. Diese Aktuatoren basieren auf einem neuartigen, seriell-elastischen Design, das vom DFKI entwickelt wurde und eigensicheres robotisches Verhalten ermöglichen soll – das bedeutet, dass aufgrund spezieller Konstruktionsprinzipien selbst im Fall eines Softwarefehlers kein unsicherer Zustand auftritt.

Der Name „FourByThree“ bezieht sich zum einen auf die vier (FOUR) Hauptmerkmale der geplanten Robotersysteme (Modularität, Sicherheit, Anwendbarkeit, Effizienz), zum anderen auf die drei (THREE) Hauptakteure (Mensch, Roboter, Umgebung) im Fertigungsszenario. Das Projekt, das mit einer Laufzeit von drei Jahren im Dezember 2014 gestartet ist, hat ein Gesamtbudget von 6,9 Millionen Euro und wird durch die Europäische Union innerhalb des Europäischen Rahmenprogramms für Forschung und Innovation, Horizon 2020, teilgefördert. Die Projektpartner sind Forschungszentren, Industrie- und Technologieunternehmen sowie eine Universität, die ihren Sitz in Deutschland, Spanien, Italien, Finnland, Holland und dem Vereinigten Königreich haben. Die Projektkoordination liegt bei der in Spanien ansässigen Forschungsallianz IK4-TEKNIKER.

Ansprechpartner: Dr.-Ing. José de Gea Fernandez  
[Jose.de\\_Gea\\_Fernandez@dfki.de](mailto:Jose.de_Gea_Fernandez@dfki.de)  
Weitere Informationen: [www.fourbythree.eu](http://www.fourbythree.eu)

---

## Forschungsprojekt OWiSS zur Sicherheit von Offshore Windparks startet in Bremerhaven

In den deutschen Offshore Windenergieparks vor unseren Küsten drehen sich die Windräder. Doch genau dort lauern auch Gefahren: Naturkatastrophen, Unfälle oder Störungen können die sichere Energieversorgung gefährden. Im Rahmen des neuen Projekts OWiSS – Offshore Windenergie Schutz und Sicherheit erforscht das ISL nun gemeinsam mit verschiedenen Partnern aus der Region, wie Störungen von Offshore Windenergieparks verhindert oder minimiert werden können. Das dreijährige Verbundvorhaben OWiSS wird im Zuge des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund 2,5 Millionen Euro bis Dezember 2017 gefördert. Neben dem ISL gehören zum Konsortium die Deutsche Offshore Consult GmbH (DOC), das Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (Fraunhofer IFAM), das Institut für Seevölkerrecht und Internationales Meeresumweltrecht (ISRIM) sowie zwei Einrichtungen der Hochschule Bremerhaven: das Institut für Windenergie (fk-wind:) und das Institute for Safety and Security Studies (ISaSS). Die Mindestziele im Energiekonzept der Bundesregierung sehen eine Steigerung des Anteils der regenerativen Energiequellen von 35 Prozent bis 2020 und bis zu 80 Prozent bis 2050 vor. Die Offshore Windenergie trägt hier einen großen Anteil bei. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung der Energieversorgung durch Offshore Windparks und dem damit verbundenen Leistungszuwachs verfolgt OWiSS nun das Ziel der Erhöhung der Sicherheit dieses Bereichs. Im Mittelpunkt stehen dabei Untersuchungen, die sich auf in Betrieb befindliche Offshore Windenergieparks sowie vor- und nachgelagerte Bereiche des Lebenszyklus beziehen.



Das ISL erforscht logistische und informationstechnische Prozesse während des Betriebs und in Bezug auf weitere Nutzungsmöglichkeiten von Offshore Infrastrukturen. Ursachen für mögliche Bedrohungsszenarien dieser Prozesse werden ebenso betrachtet wie die Entwicklung neuer und verbesserter Maßnahmenkonzepte unter Einbeziehung bereits vorhandener präventiver und reaktiver Maßnahmen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird unter Einsatz von projektspezifisch erweiterten Simulationsmodellen untersucht.

Ansprechpartner: Matthias Dreyer [dreyer@isl.org](mailto:dreyer@isl.org)  
Weitere Informationen: [www.owiss.de](http://www.owiss.de)

---

## Die Herausforderung der Kommerzialisierung von Elektro-Nutzfahrzeugen im städtischen Güterverkehr



Der Straßengüterverkehr als kritischer inländischer Güterverkehr stößt hohe Treibhausgase und schädliche Emissionen aus. Das Elektrofahrzeug erhält zunehmend globale Aufmerksamkeit als eine Lösung für die Reduzierung der Emissionen und die Einsparung von Erdöl. Allerdings, die Kommerzialisierung von Elektro-Nutzfahrzeugen ist eine Herausforderung.

Hiermit möchten wir Sie zu einer Umfrage einladen, die ausgewertet wird, welcher Faktor mehr Einfluss auf den Einsatz der Elektro-Nutzfahrzeuge im städtischen Güterverkehr im großen Maßstab hätte und welche Art von Elektro-Nutzfahrzeugen in welchem Markt des städtischen Güterverkehrs einsetzbar

sind, damit die Kommerzialisierung von Elektro-Nutzfahrzeugen realisiert werden kann. Die Umfrage ist Teil einer Doktorarbeit. Es wird ein Anreiz für Logistikunternehmen gesucht, den Einsatz der Elektro-Nutzfahrzeuge im Tagesgeschäft zu erwägen. Ihre Antworten werden uns helfen, das Forschungsproblem besser zu verstehen. Wenn Sie an den Ergebnissen und weiteren Forschungsfragen Interesse haben, stehen wir Ihnen gerne für Fragen und Informationen zur Verfügung.

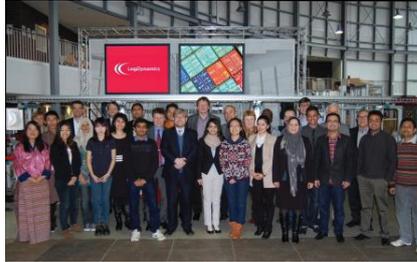
Ansprechpartnerin: Molin Wang [wag@biba.uni-bremen.de](mailto:wag@biba.uni-bremen.de)  
Link zur Umfrage: [umfrage.ips.biba.uni-bremen.de](http://umfrage.ips.biba.uni-bremen.de)

---

## Internationalisierung

### Nach Fernost mit einem Stipendium

Immer mehr Studierende absolvieren einen Teil ihres Studiums im Ausland. Fast alle berichten später, dass das Auslandssemester das schönste Erlebnis ihrer Studienjahre war. Jetzt gibt es durch das ERASMUS MUNDUS Projekt gLINK die



Chance in Ländern auf dem asiatischen Kontinent zu studieren. gLINK steht für Sustainable Green Economies through Learning, Innovation, Networking and Knowledge Exchange. Asien lohnt sich in vielerlei Hinsicht: Der größte Kontinent der Erde ist mit mehr als 4 Milliarden Einwohnern zugleich auch der bevölkerungsreichste. Auch das höchste Gebirge, der tiefste See und das größte Waldgebiet der Welt befinden sich in Asien. Studierende können ihre Forschungsaufenthalte in Ländern wie Bhutan, Nepal oder Indien antreten. Interessierte können sich ab sofort hier online bewerben [www.glink-edu.eu/apply](http://www.glink-edu.eu/apply). **Die Bewerbungsfrist endet am 10. April 2015.**

Mit den Mobilitätsprogrammen unterstützt die Europäische Union internationale Kooperationen, die den interdisziplinären und interkulturellen Austausch beleben. Der Forschungsverbund LogDynamics (Bremen Research Cluster for Dynamics in Logistics) ist mittlerweile mit der International Graduate School for Dynamics in Logistics (IGS) an drei derartigen Projekten beteiligt: cLINK, FUSION und gLINK. Dabei findet ein reger Austausch mit den jeweiligen asiatischen Partnern statt. Studierende, Doktoranden, PostDocs, Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen die Möglichkeit an den beteiligten Universitäten zu studieren oder zu forschen. Finanziert werden Stipendien und Flug. Seitens der Universität Bremen sind die vier Fachbereiche von LogDynamics am Austausch beteiligt: Physik/Elektrotechnik, Mathematik/Informatik, Produktionstechnik, Wirtschaftswissenschaft. Das Programm ermöglicht Aufenthalte an einer der Partneruniversitäten in den folgenden Ländern: Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Nepal, Pakistan, China, Indien und Thailand.

Ansprechpartnerin: Dr.-Ing. Ingrid Rügge [info@IGS.LogDynamics.de](mailto:info@IGS.LogDynamics.de)  
Weitere Informationen: [www.glink.logdynamics.de](http://www.glink.logdynamics.de)

---

### Tag der Logistik: Innovationen in der Logistik

Termin: 16. April 2015  
Ort: BIBA, Bremen



Anlässlich des Tages der Logistik organisiert der Forschungsverbund *LogDynamics* in Zusammenarbeit mit dem BIBA, der Handelskammer Bremen, VIA BREMEN und der WFB - Wirtschaftsförderung Bremen am 16. April 2015 eine Veranstaltung zum Thema „Innovationen in der Logistik“.

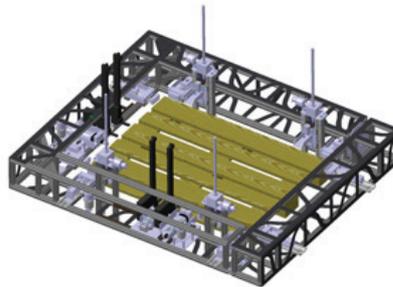
Die Veranstaltung setzt den Fokus auf die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sowie auf den Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis. Das Ziel ist, die zahlreichen Innovationspotentiale für die Logistikbranche anhand von beispielhaften Anwendungen und erfolgreicher Kooperation aufzuzeigen. Angeboten wird ein abwechslungsreiches Programm mit Kurzvorträgen und Demonstrationen neuester Forschungsergebnisse zum Anfassen. Beispielsweise stellen wir Technologien für die Fabrik der Zukunft vor, in der die Produkte mitdenken und mit Robotern Hand in Hand arbeiten. Eine begleitende Ausstellung mit Beteiligung namhafter Unternehmen, wie BLG, OHB, DB Schenker, Willenbrock sowie ein Get-together runden das Programm ab.

Ansprechpartnerin: Aleksandra Himstedt [him@biba.uni-bremen.de](mailto:him@biba.uni-bremen.de)  
Weitere Informationen & Anmeldung: [www.tag-der-logistik.de](http://www.tag-der-logistik.de)

---

### Paletten-Tagging-Roboter auf der Hannover Messe

Termin: 13. - 17. April 2015  
Ort: Hannover Messe, Halle 2, Stand C28



Vom 13. bis zum 17. April präsentiert das BIBA – Bremer Institut für Produktion und Logistik den Demonstrator des zum Patent angemeldeten Paletten-Tagging-Roboters auf der Hannover Messe. Der im Rahmen eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten SIGNO Projektes gebaute Roboter wurde ausgewählt, um den Erfindergeist von Deutschland zu veranschaulichen. Auf dem Gemeinschaftsstand des BMWi wird der als leichte mobile Robotereinheit ausgeführte Paletten-Tagging-Roboter demonstrieren, wie EURO-Paletten vollautomatisch mit RFID-Transpondern versehen werden können. Die Erfindung zeigt die Möglichkeiten auf, die moderner modularer Leichtbau in Verbindung mit Automatisierungstechnik bietet. So benötigt der gemeinsam mit dem Institut für integrierte Produktentwicklung (BIK) realisierte Paletten-Tagging-Roboter keinen stationären Rahmen, um die Paletten zu bearbeiten, sondern kann mobil und flexibel zum Einsatz kommen.

Ansprechpartner: Dirk Werthmann [wdi@biba.uni-bremen.de](mailto:wdi@biba.uni-bremen.de)  
Video des Paletten-Tagging-Roboters: [youtu.be/GhCGuP8mQ5w](https://youtu.be/GhCGuP8mQ5w)

---

## LogDynamics auf der transport logistic 2015



Termin: 5. - 8. Mai 2015

Ort: Messe München, Halle 6, Stand 217/318

Der Forschungsverbund LogDynamics präsentiert sich erstmals auf der Messe transport logistic 2015 in München auf einem Gemeinschaftsstand von VIA BREMEN. Die internationale Leitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management präsentiert die gesamte Wertschöpfungskette und das Gros der internationalen Marktführer aus dem Transport- und Logistiksektor.

Als Highlight unserer Präsenz stellen wir das Model des intelligenten Containers vor. Der intelligente Container wurde zur autonomen Überwachung von Transporten im Bereich verderblicher oder sensibler Waren im LogDynamics Verbund entwickelt. Verschiedene Technologien wie Sensornetze und Softwareagenten werden in dem System verknüpft, um eine durchgehende und warenspezifische Überwachung der Transportgebilde zu gewährleisten. Durch lokale Vorverarbeitung der sensorischen Daten werden Kosten für externe Mobilkommunikation reduziert. Eine embedded Prozessor Plattform, die in den Container, LKW oder Auflieger integriert ist, berechnet ein Modell zur Vorhersage von Qualitätsänderungen für jede Ware. Wenn ein Risiko für die Ware erkannt wird, erhält der Wareneigentümer oder Transportkoordinator automatisch eine Nachricht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand 217/318 in der Halle 6!

Ansprechpartnerin: Aleksandra Himstedt [him@biba.uni-bremen.de](mailto:him@biba.uni-bremen.de)

Weitere Informationen: [www.transportlogistic.de](http://www.transportlogistic.de)

---

## Symposium „Industry 4.0 – Visions and Challenges for Smart Production and Logistics“

Termin: 12. - 13. Mai 2015

Ort: Tallinn, Estland

Der Lehrstuhl für ABWL, Maritime Wirtschaft und Logistik organisiert zusammen mit der Tallinn University of Technology (TU Tallinn) das Symposium „Industry 4.0 – Visions and Challenges for Smart Production and Logistics“ als Tagungssektion im Rahmen der internationalen Konferenz „DAAAM-Baltic 2015“ an der TU Tallinn. Das Symposium wird einen Einblick in den aktuellen Stand der interdisziplinären Forschung zum Thema Industrie 4.0 geben und als Plattform für eine akademische Diskussion, für Networking Aktivitäten und für Projektvorbereitungsgespräche zwischen deutschen, baltischen und anderen europäischen Wissenschaftlern, Unternehmensmitarbeitern und Entscheidungsträgern dienen.

Die Tallinn School of Economics and Business Administration (TU Tallinn) hat ein zweijähriges ERASMUS Institutional Exchange-Agreement mit dem Lehrstuhl für ABWL, Maritime Wirtschaft und Logistik seit dem Jahr 2014.

Ansprechpartnerin: Dr. Irina Dovbischuk [dovbischuk@uni-bremen.de](mailto:dovbischuk@uni-bremen.de)

---

## Vorankündigung: LDIC 2016



Termin: 22. - 26. Februar 2016  
Ort: Bremen

Der Termin für die nächste International Conference on Dynamics in Logistics (LDIC 2016) steht fest: Die fünfte Veranstaltung der vom Bremen Research Cluster for Dynamics in Logistics (LogDynamics) etablierten Konferenzreihe findet vom 22. bis zum 26. Februar 2016 an der Universität Bremen statt. Die Konferenz ist der Identifikation, Beschreibung und Analyse dynamischer Aspekte in logistischen Prozessen und Netzwerken gewidmet. Das Spektrum reicht von der Planung und Modellierung von Prozessen, innovativen Methoden wie dezentrale Steuerung und Wissensmanagement, über effiziente Ressourcenteilung und Supply Chain Management bis zu Technologien für die Industrie 4.0, wie Internet der Dinge und Cyber-Physical Systems.

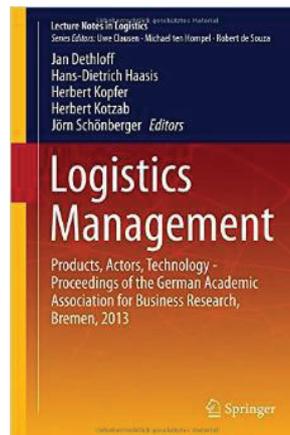
Parallel zur LDIC 2016 wird vom 22. bis zum 24. Februar 2016 die IFAC MCPL 2016 (IFAC Management and Control of Production and Logistics) ausgerichtet.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jürgen Pannek [pan@biba.uni-bremen.de](mailto:pan@biba.uni-bremen.de)  
Weitere Informationen: [www.ldic-conference.org](http://www.ldic-conference.org)

## Veröffentlichungen

### Logistics Management Products, Actors, Technology

Das Buch „Logistics Management Products, Actors, Technology Proceedings of the German Academic Association for Business Research, Bremen, 2013“ sammelt Beiträge, die auf der Logistik-Management-Konferenz 2013 präsentiert wurden. Die Konferenz wurde von der Wissenschaftlichen Kommission Logistik VHB organisiert und fand in Bremen statt. Die Beiträge reflektieren den derzeitigen Stand der Technik in der Logistik und dem Supply Chain Management, fokussiert auf die ökologische Nachhaltigkeit in der Logistik und Lieferketten-Netzwerkdynamiken und -kontrolle. Die Zielgruppen der Publikation sind hauptsächlich Wissenschaftler und Praktiker aus diesem Bereich. Herausgegeben wurde der Tagungsband von: Jan Dethloff, Hans-Dietrich Haasis, Herbert Kopfer, Herbert Kotzab, Jörn Schönberger.

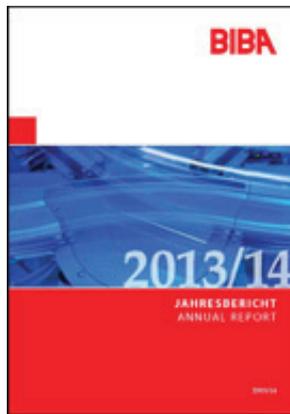


Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis [haasis@uni-bremen.de](mailto:haasis@uni-bremen.de)  
Weitere Informationen: [www.amazon.de/Logistics-Management-Technology-Proceedings-Association/dp/3319131761/ref=sr\\_1\\_6?ie=UTF8&qid=1424278107&sr=8-6&keywords=logistics+management+2013](http://www.amazon.de/Logistics-Management-Technology-Proceedings-Association/dp/3319131761/ref=sr_1_6?ie=UTF8&qid=1424278107&sr=8-6&keywords=logistics+management+2013)

## BIBA Jahresbericht 2013/14

Anfang des Jahres ist der neue Jahresbericht des BIBA – Bremer Institut für Produktion und Logistik in neuer Gestalt und mit vielen spannenden Informationen rund um das BIBA erschienen. Er berichtet über die Jahre 2013/14 und kann über die BIBA-Webseite [www.biba.uni-bremen.de/jberichte0.html](http://www.biba.uni-bremen.de/jberichte0.html) abgerufen werden.

Ansprechpartnerin: Ann-Kathrin Rohde  
[rod@biba.uni-bremen.de](mailto:rod@biba.uni-bremen.de)  
Weitere Informationen:  
[www.biba.uni-bremen.de](http://www.biba.uni-bremen.de)



## Call for Papers



### Sonderausgabe Logistics Research - Call for Papers

Für die Sonderausgabe [Logistics Research](#) wurde der Aufruf zur Einreichung von Beiträgen zum Thema „Manufacturing Control: Robustness and Resilience in Global Manufacturing Networks“ veröffentlicht. **Die Einreichungsfrist endet am 31. Mai 2015.**



#### Scope

Today, global production networks (i.e. the nexus of interconnected material and information flows through which products and services are manufactured, assembled, and distributed) are confronted with and expected to adapt to (1) sudden, unexpected, and frequent but irregular large-scale changes of important parameters, (2) event propagation, and (3) non-equilibrium states. These multi-scale changes deeply influence logistic target achievement and call for robust design, planning, and control strategies. Therefore, understanding the cause and effects of multi-scale changes in production networks is of major interest. New methodological approaches from different science disciplines can contribute to reach a new level of comprehension of network processes. Unconventional methods from biology, ecology, sociology, or auditory display are gaining increasing importance as similar challenges have already been addressed in these disciplines. Advancements from the classical disciplines such as mathematics, physics, and engineering are of continuing importance.

#### Topics of Interest

We invite all researchers to contribute fundamental and applied research work to this special issue by submitting their reports on approaches coping with the outlined challenges for global production networks. Novel contributions from engineering sciences, business studies, computer sciences, mathematics, biology, and other relevant disciplines are welcome. The following topics (and related) are of special interest:

- Effects of fluctuations on networks
- robust production planning and control
- advanced statistical methods in production networks
- bio-inspired methods in logistics, biomimetics
- local information versus global information in networks
- influence of network architectures on logistics target achievement
- data mining and time series analysis in logistics
- logistics pattern analysis by interdisciplinary approaches (e.g. auditory display, perturbation ecology) and advanced classical approaches
- global production in non-equilibrium states

### **Submission Details**

Logistics Research is open access, which means that all articles published are freely available online. Authors can publish in the journal without any additional charges.

Authors are requested to select the special issue “S.I.: Robust Manufacturing Control” when submitting their manuscripts via the journal website ( [www.springer.com/engineering/production+engineering/journal/12159](http://www.springer.com/engineering/production+engineering/journal/12159) ). Manuscripts will be processed upon submission and published immediately after the completion of the editorial process.

The final submission deadline is May 31, 2015.

### **Special Issue Editors & Robust Manufacturing Conference Chair**

Till Becker, Production Systems and Logistic Systems, University of Bremen, Germany [tbe@biba.uni-bremen.de](mailto:tbe@biba.uni-bremen.de)

Katja Windt, School of Engineering and Science, Jacobs University Bremen, Germany [k.windt@jacobs-university.de](mailto:k.windt@jacobs-university.de)

---